

Universitätsklinik für  
Gynäkologie und Geburtshilfe  
Direktor: Univ.-Prof. Dr. Christian Marth  
A-6020 Innsbruck . Anichstraße 35  
Telefon +43(0)50 504-DW  
Telefax +43(0)50 504-230 55  
E-Mail frauenheilkunde@uki.at  
Site www.frauenklinik.at

## Patientinnen-Information und -Aufklärung bzgl. der Anwendung von Mifegyne und Cyprostol

### Sehr geehrte Patientin!

Sie haben sich für **eine medikamentöse Behandlung Ihrer abgestorbenen Schwangerschaft** mit den Medikamenten **Mifegyne und Cyprostol** entschieden.

Bitte lesen Sie folgende Informationen sorgfältig durch und beachten Sie die darin enthaltenen Anweisungen. Bitte fragen Sie uns nach allem, was Ihnen unklar ist oder wichtig erscheint.

Eine medikamentöse Schwangerschaftsbeendigung bei abgestorbener Schwangerschaft kann bis zur 12. Schwangerschaftswoche im Rahmen eines tagesklinischen Aufenthaltes durchgeführt werden. Weiter fortgeschrittene Schwangerschaften benötigen oft eine länger andauernde stationäre Behandlung.

Die Anwendung von Mifegyne/ Cyprostol ist nicht zu 100 % wirksam. In einigen Fällen muss trotz der Anwendung dieser Medikamente ein operativer Eingriff zur Beendigung der gestörten Schwangerschaft vorgenommen werden.

Die Erfolgsquote liegt bei dieser medikamentösen Methode bei 70 – 85 %. Eine andere Methode ist bis zur 12. Schwangerschaftswoche die operative Beendigung mittels Curettage. Die Vor- und Nachteile der beiden Methoden wurden ausführlich besprochen (Erfolgs- /Versagerquote, Risiken, Nebenwirkungen, Ausschlusskriterien, Ablauf).

Die Kombination von Mifegyne und Cyprostol verursacht einen Abgang der Schwangerschaft, begleitet von stärkeren bis sehr starken Blutungen und menstruationsähnlichen bis starken Unterbauchkrämpfen. Die Blutung kann bis zu zehn Tage, in meist verminderter Stärke, andauern. Das Risiko für die Notwendigkeit einer Bluttransfusion im Rahmen der Mifegyne-/ Cyprostol-Anwendung liegt bei ca. 0,1 %.

Cyprostol ist für die Behandlung einer gestörten Schwangerschaft nicht dezidiert zugelassen.

Cyprostol ist ein Prostaglandin und erhöht die Wirksamkeit von Mifegyne. Es ist in Österreich zur Vorbeugung und Behandlung von Magenschleimhautentzündungen, Zwölffingerdarm- und Magengeschwüren zugelassen. Im Rahmen der ärztlichen Therapiefreiheit ist es aber erlaubt, Cyprostol in Kombination mit Mifegyne zur Beendigung nicht intakter Schwangerschaften zu verordnen und anzuwenden (sogen. Off-label-Use). Cyprostol wird seit vielen Jahren in der Gynäkologie und Geburtshilfe zu diesem Zweck angewendet.

Bitte wenden!

Wenn diese medikamentöse Methode mit Anwendung von Mifegyne/ Cyprostol nicht erfolgreich ist, es also nicht zu einem vollständigen Abgang des Gewebes kommt, oder eine sehr starke Blutung auftreten sollte, kann ein chirurgischer Eingriff (Abrasio = Curettage = Ausschabung) notwendig werden.

## Eventuelle Nebenwirkungen

Mifegyne / Cyprostol darf nicht bei bekannter Überempfindlichkeit (Allergie) gegen deren Wirkstoffe eingenommen werden. Auch bei Asthma, Porphyrie, Nierenversagen, endzündlichen Darmerkrankungen oder Epilepsie wird von der Anwendung dieser Methode abgeraten.

Obwohl Mifegyne in der Regel gut vertragen wird, können in seltenen Fällen Kopfschmerzen oder Allergien z.B. mit Hautausschlägen auftreten. Krämpfe, Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall werden öfter beobachtet.

Sollten Sie Unterbauchschmerzen bekommen (ähnlich Regelschmerzen), bitte eine Wärmflasche auf den Bauch legen, ggf. ein Schmerzmittel (z.B. Ibuprofen/ Proxen) einnehmen, jedoch kein Aspirin bzw. kein acetylsalicylhaltiges Schmerzmittel schlucken!

Nach einer Mifegyne-Einnahme kann es in selteneren Fällen schon zu Hause zu Blutungen kommen, die grundsätzlich zu begrüßen sind, bedeuten sie ja ein Funktionieren der Methode. Es kann dabei auch schon zu einem Gewebsabgang kommen. Bei sehr starken Blutungen (= vier durchgeblutete, dicke Binden pro Stunde über mehr als zwei Stunden) kommen Sie bitte in unsere Ambulanz bzw. während der Nacht in die Notfallaufnahme MZA / Anichstraße, Haus 5.

Bei Unklarheiten rufen Sie bitte unsere diensthabende Ärztin / unseren diensthabenden Arzt unter Telefonnummer **+43 (0)50 504** an. Verlangen Sie nach dem gynäkologischen Konsiliardienst.

## Behandlungsablauf

Das Medikament Mifegyne nehmen Sie an unserer Klinik ambulant unter ärztlicher Aufsicht ein. Nach der Einnahme von Mifegyne muss die Gabe eines Prostaglandins (Cyprostol) folgen.

Sie kommen daher zwei Tage (ca. 36 bis 48 Stunden) nach der Mifegyne-Einnahme am Morgen, NICHT nüchtern, zur stationären Aufnahme zur Cyprostol-Anwendung. Gegen eventuelle Schmerzen, Übelkeit und Erbrechen im Rahmen der Behandlung erhalten Sie auf der Station Medikamente. Nach der Verabreichung von Cyprostol in die Scheide, kommt es in den meisten Fällen nach 2 bis 6 Stunden zu einer stärkeren bis sehr starken Blutung mit Gewebeabgang. Die Blutung lässt im Allgemeinen nach einigen Stunden nach.

**Bitte beachten Sie, dass es nicht möglich ist, während des stationären Aufenthaltes von einer Begleitperson begleitet zu werden!**

Vor der Entlassung, die in den meisten Fällen am Tag der Aufnahme bis ca. 17 Uhr möglich sein wird, wird eine Ultraschalluntersuchung durchgeführt. Bei der Entlassung von der Station erhalten Sie einen ambulanten Kontrolltermin.

Diese Kontrolle ist unbedingt durchzuführen um auszuschließen, dass Restgewebe in der Gebärmutter zurückgeblieben ist!

**Bitte vereinbaren Sie mit einer Person Ihres Vertrauens die Begleitung nach Hause. Sie sollten in den folgenden 24 Stunden nach Möglichkeit eine Person Ihres Vertrauens zur Seite haben.**

← Patientenetikette hier ▲ positionieren!

Name	Geschlecht	
Vorname	Geburtsdatum	
Straße / Nr.		
PLZ / Ort		
Allg. Geb.-Kl. <input type="checkbox"/>	Sonder Geb.-Kl. <input type="checkbox"/>	Selbstzahler <input type="checkbox"/>
Klin. Hinweis bzw. Diagnose		

**Universitätsklinik für  
Gynäkologie und Geburtshilfe**  
Direktor: Univ.-Prof. Dr. Christian Marth  
A-6020 Innsbruck . Anichstraße 35  
Telefon +43(0)50 504-DW  
Telefax +43(0)50 504-230 55  
E-Mail frauenheilkunde@uki.at  
Site www.frauenklinik.at

## Einverständniserklärung zur Anwendung von Mifegyne / Cyprostol bei gestörter Schwangerschaft

Frau / Herr Dr. .... hat mit mir ein Aufklärungsgespräch geführt.  
Ich bestätige hiermit, dass ich die Patientinnen-Information und die Einwilligungserklärung zur Anwendung von Mifegyne und Cyprostol erhalten, gelesen und verstanden habe.

Ich habe mit einer Person meines Vertrauens die Abholung und Begleitung nach Hause vereinbart.  
Ebenso ist in den folgenden 24 Stunden eine Vertrauensperson an meiner Seite.

■ Anmerkungen der Patientin oder Ärztin / des Arztes zum Aufklärungsgespräch:

.....  
.....  
.....

Ich habe keine weiteren Fragen und wünsche die Beendigung der gestörten Schwangerschaft mit Mifegyne und Cyprostol und werde die Anweisungen meiner Ärztin / meines Arztes, wie in der Patientinnen-Information beschrieben, einhalten. Ich habe Gelegenheit gehabt, zusätzliche Fragen mit meiner Ärztin / meinem Arzt zu besprechen, bevor ich diese Einwilligung unterschrieben habe.

**Ich stimme daher der Behandlung mit Mifegyne und Cyprostol ausdrücklich zu.**

.....  
Datum

.....  
Unterschrift der Patientin

.....  
Unterschrift Ärztin / Arzt

## Mifegyne / Cyprostol

..... Tablette(n) Mifegyne oral wurde(n) verabreicht am: .....

Stationäre Aufnahme zur Cyprostol-Gabe

am ..... um ..... ad Station .....